The background of the poster features a dynamic, abstract painting composed of thick, expressive brushstrokes. The colors transition through various hues, including red, orange, yellow, green, blue, and purple, often blending into each other. Some strokes are vertical, while others are horizontal or diagonal, creating a sense of movement and energy. The texture of the paint is visible, with some areas appearing smoother than others.

ELEMENTS

Jukka Rusanen

Lachenmann Art
Frankfurt | Konstanz

ELEMENTS

**Jukka
Rusanen**

**Lachenmann Art
Frankfurt | Konstanz**



Vorwort	5
Preamble	7
Organ	11
The Other	13
Leda without the swan	15
Martyr	17
Martyr deutsch	19
Martyr english	23
Composition	27
Origin	29
Black Madonna	31
Loosing expressions	33
Mercy	35
Leerstellen und Irritationsmomente	37
Voids and moments of irritation	41
Sebastian II	43
Sebastian	45
Vincent	47
Vita Jukka Rusanen	49
Iittala	54
Danksagungen / Acknowledgements	66
Impressum / Imprint	67



Ende Januar 2018, als es kalt und die Straßen mit Schneematsch bedeckt waren, stieg Jukka Rusanen am Zürcher Flughafen aus einer Finnair-Maschine und erreichte Konstanz mit weniger Gepäck, als ich erwartet hatte. Viele Pakete trafen in den kommenden Tagen und Wochen ein, Leinwände und Rahmen, Pinsel, Spachtel, Ölfarben und Ölpastellkreide. Die Wände des Ateliers über unserer Konstanzer Galerie waren leer und weiß. Als Ende April ein ›Behind the Scenes‹-Event stattfand, war das vormals leere Atelier nicht wiederzuerkennen.

Jukka Rusanen war nun drei Monate als ›Artist in Residence‹ in Deutschland. Darunter ist zu verstehen, dass Künstler ihre kreativen Tätigkeiten für einen gewissen Zeitraum außerhalb ihres Kulturkreises und Wohnsitzes ausüben können. Am Ende eines Artist in Residence-Zeitraumes steht bei einem bildenden Künstler die Ausstellung, die die Arbeiten, die in dieser Zeit entstanden sind, präsentiert.

Das Einleben in der neuen Umgebung, in einem anderen Sprachraum und einer anderen Kultur kostet Zeit – und birgt die Chance auf unvergleichliche Inspiration. Das Licht sei anders, sagt Jukka Rusanen, die Menschen ebenso, und besonders die Buttermilch und der Hüttenkäse. Einige Dinge gehe man in Finnland mit mehr Ruhe und Gelassenheit an und in Bodensee und Seerhein schwammen leider die ganze Zeit über keine Eisschollen, die das Badeerlebnis gesteigert hätten. Die Zeit hier war eine unvergleichliche Erfahrung, sagt der Künstler, die ihm ermöglicht habe, seine Arbeit unter einem neuen Blickwinkel betrachten zu können.

Die in dieser Ausstellung gezeigten neuen Werke tragen seine unvergleichliche Handschrift, auch wenn sie an einem anderen Ort entstanden sind als in der Vergangenheit. Erneut präsentiert er uns stark abstrahierte Zitate bedeutender Gemälde der Kunstgeschichte, sein intensives und zugleich hoch filigranes Werk ist Ausdruck einer Verbindung zwischen Ästhetik und Konzeption. Er isoliert und dekonstruiert die lautlosen Blicke, die großen Gesten und die dynamischen Körper. Daraufhin übersetzt er die Fragmente sensibel und poetisch in seine eigene Bildsprache.

Obwohl seine Arbeiten die Grenzen der Figürlichkeit überschreiten, sprüht aus jedem Werk die lebhafte und entschlossene Bewegung seines Körpers und vollführt, einem Tanz gleich, eine große Geste der Farbe. Der pastose Farbauftag intensiver Ölfarben auf planem Hintergrund ist ein ebenso fester Bestandteil seines Werkes.

Die herausragenden Arbeiten von Jukka Rusanen sind Bestandteil der Sammlungen der erstrangigen Museen Finnlands, unter anderem der Finnish State Art Collection, dem Contemporary Art Museum KIASMA und dem Helsinki Art Museum. In den vergangenen Jahren hat seine Präsenz in der zeitgenössischen Kunst in Deutschland mit mehreren Ausstellungen in Museen sowie auf internationalen Messen stark zugenommen.

Wir danken ihm für seine Energie, seinen Schaffensdrang und seine Zeit hier bei uns. Auch für das Team von Lachenmann Art war diese erste ›Artist in Residence‹-Erfahrung etwas ganz Besonderes. Ebenso gilt unser Dank dem finnischen Traditionshaus Iittala für die erneute wundervolle Kooperation und phantastische Unterstützung dieser Ausstellung. Wir freuen uns darüber, das wunderschöne Weltklasse-Design aus Finnland abermals in unseren Räumlichkeiten zeigen zu können. Last but not least möchten wir unserem Dank und unserer Anerkennung für die Finnish Cultural Foundation (Suomen Kulttuurirahasto) Ausdruck verleihen, die die Residence von Jukka Rusanen hier in Deutschland maßgeblich unterstützt hat.

Juliane Lachenmann
Im Namen des gesamten Teams von Lachenmann Art

Preamble

At the end of January 2018, when it was cold and the roads were covered with slush, Jukka Rusanen got out of a Finnair plane at Zurich airport and reached Constance with less luggage than I had expected. Many packages arrived in the coming days and weeks, canvases and frames, brushes, spatulas, oil paints and oil pastels. The walls of the studio above our Constance gallery were empty and white. When a ›Behind the Scenes‹ event took place at the end of April, the formerly empty studio was unrecognisable.

Jukka Rusanen has now been in Germany for three months as ›Artist in Residence‹. This means that artists can carry out their creative activities outside their cultural sphere and place of residence for a certain period of time. At the end of an Artist in Residence period, a visual artist presents an exhibition of the works created during this period.

Settling in in a new environment, a different language area and a different culture takes time - and offers the chance of incomparable inspiration. The light is different, says Jukka Rusanen, the people as well, and especially the buttermilk and cottage cheese. Some things are done in Finland with more peace and serenity, and in Lake Constance and the Seerhein, unfortunately, no ice clods that would have enhanced the bathing experience swam all the time. The time here was an incomparable experience, says the artist, which enabled him to view his work from a new perspective.

The new works on display in this exhibition have his unique signature, even if they were created in a different place than in the past. Once again he introduces us to highly abstract quotations of important paintings from art history; his intensive and at the same time highly filigree work is an expression of a connection between aesthetics and conception. He isolates and deconstructs the silent looks, the grand gestures and the dynamic bodies. He then translates the fragments sensitively and poetically into his own visual language.

Although his works transcend the limits of figurativeness, in every work the lively and determined movement of his body is perceptible and carried out, like a dance, a great gesture of colour. The paste-like application of intensive oil paints on a flat background is also an integral part of his work.

The outstanding works of Jukka Rusanen are part of the collections of Finland's top museums, including the Finnish State Art Collection, the Contemporary Art Museum KIASMA and the Helsinki Art Museum. In recent years, his presence in contemporary art in Germany has increased considerably with several exhibitions in museums and at international art fairs.

We thank him for his energy, his creative drive and his time with us. This first ›Artist in Residence‹ experience was also something very special for the Lachenmann Art team. We would also like to thank the traditional Finnish company Iittala for the wonderful cooperation and fantastic support of this exhibition. We are delighted to once again be able to show the beautiful world-class design from Finland on our premises. Last but not least, we would like to express our thanks and appreciation for the Finnish Cultural Foundation (Suomen Kulttuurirahasto), which was significantly involved in supporting the residence of Jukka Rusanen here in Germany.

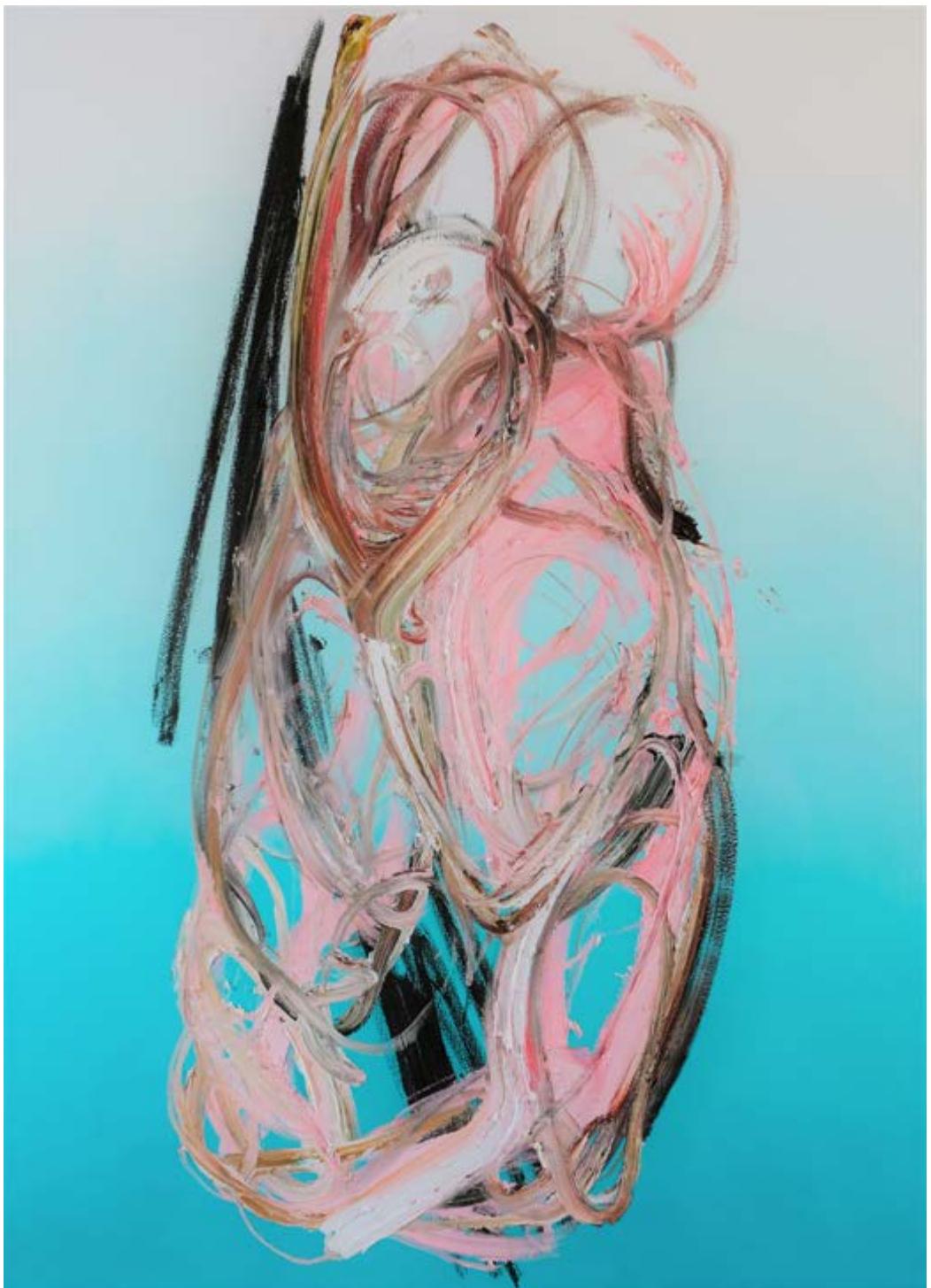
Juliane Lachenmann

On behalf of the entire team of Lachenmann Art

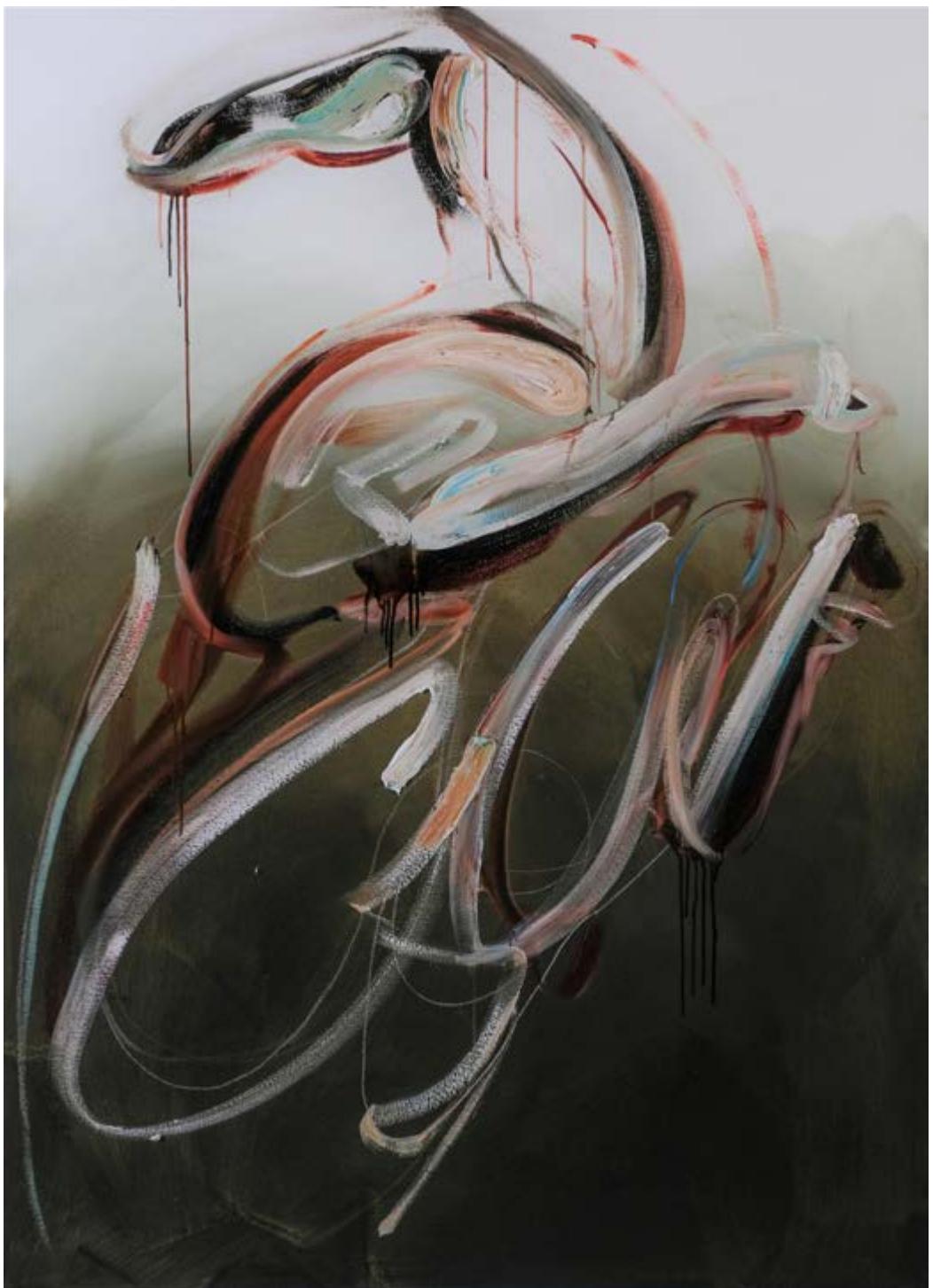
Jukka Rusanen



Organ, 180 x 130 cm, oil on canvas, 2018



The Other, 180 x 130 cm, oil on canvas, 2018



Leda without the swan, 180 x 130 cm, oil on canvas, 2018



Martyr, 210 x 180 cm, oil on canvas, 2018



Blutrote Schlieren begegnen pastelligen Rosatönen in dynamischer Formation. Glänzendes Schwarz zieht, von intensivem Magenta flankiert, markante Bahnen, um sich schließlich mit einem warmen Rostrot zu vereinen. Pastoses Weiß windet sich leidenschaftlich über den surreal vollkommenen Farbverlauf des lasierenden Hintergrundes. Farbströme und regenbogenartige Fragmente fließen wie Fontänen ineinander, stellenweise bricht der Duktus auf und offenbart seine tiefe Mehrschichtigkeit.

Während aus der Nähe jeder Quadratzentimeter einen abstrakten Mikrokosmos beinhaltet, bildet sich in der Fernsicht durch energetische Pinselstriche eine figurative Gestalt, aus welcher zarte Tropfspuren entrinnen. Die Figur schwebt vollkommen isoliert und enthoben von zeitlichen und räumlichen Strukturen vor einem entleerten Hintergrund, wodurch die Komposition maximale Tiefe generiert.

Als Inspiration zum Gemälde ›Martyr‹ diente Jukka Rusanen das Werk ›Sankt Sebastian‹ des italienischen Freskenmalers Matia Preti aus dem Jahr 1660. Das Gemälde zeigt den heiligen Sebastian - bis heute zentrale Heiligenfigur des Christentums - der im Jahr 288 n. Chr. auf Grund seines öffentlichen Glaubensbekennnisses zum Tode durch Erschießen -ausgeführt von Bogenschützen- verurteilt wurde. Die Darstellung des Märtyrers Sebastian in Gestalt eines schönen Jünglings von adonishafter Statur, der an einen Baum gefesselt und von Pfeilen durchbohrt ist, bildet das Sujet zahlreicher Werke der bildenden Kunst seit dem 15. Jahrhundert. Der Fokus der ikonologischen Merkmale veränderte sich dabei im Laufe der Kunstgeschichte; als besonders eminent zeigt sich die immer stärkere Abkehr von der Verbildlichung des Leidens durch blutige Blessuren, hin zu einer ästhetischen Betonung und Idealisierung des Körpers, der immer jünger, muskulöser und unbekleideter -gleich einem sinnlichen männlichen Akt- dargestellt wurde.

Jukka Rusanens Werk ›Martyr‹ zitiert die barocke Vorlage, indem er die körperliche Geste isoliert sowie dynamisiert und durch eine neue, abstrahierte zeitgenössische Farbigkeit ausdrückt. Der pastose Duktus unterstreicht dabei die emotionale Intensität des Ausdrucks.

Die durch starke Abstrahierung erzeugte Verfremdung lässt das Zitat zu einer nebulösen Spur der Vergangenheit werden, sodass sich die Wirkung des Gemäldes auf ein Pathos der gen Himmel strebenden Geste reduziert, der den Betrachter ehrfürchtig erschaudern lässt.

Christina Wigger





Blood-red streaks meet pastel pink tones in dynamic formation. Glossy black, flanked by intense magenta, draws striking paths to finally unite with a warm rust red. Pasty white winds passionately over the surreally perfect colour gradient of the glazing background. Streams of colour and rainbow-like fragments flow into each other like fountains, in places the characteristic breaks open and reveals its deep multi-layered effect.

While every square centimetre close by contains an abstract microcosm, in the far view a figurative figure forms through energetic brush strokes from which delicate drip marks escape. The figure floats completely isolated and freed of temporal and spatial structures against an empty background, whereby the composition generates maximum depth.

Inspired by the painting *>Saint Sebastian<* by the Italian fresco painter Matia Preti from 1660, the painting shows St. Sebastian - still the central figure of Christianity - who was sentenced to death by archery in 288 AD because of his public creed. The depiction of the martyr St. Sebastian in the form of a beautiful young man of Adonisian stature, tied to a tree and penetrated by arrows, has been the subject of numerous works of fine art since the 15th century. The focus of the iconological characteristics changed in the course of art history; the increasingly strong departure from the depiction of suffering through bloody wounds to an aesthetic emphasis and idealization of the body, which was depicted in an increasingly younger, muscular and unclothed - like a sensual male nude - is particularly eminent.

Jukka Rusanen's work *>Martyr<* quotes the Baroque model by isolating and dynamizing the physical gesture and expressing it through a new, abstract contemporary coloration. The pasty character underlines the emotional intensity of the expression. The alienation created by strong abstraction makes the quotation a nebulous trace of the past, so that the effect of the painting is reduced to a pathos of the gesture striving towards heaven, which makes the viewer shudder in awe

Christina Wigger





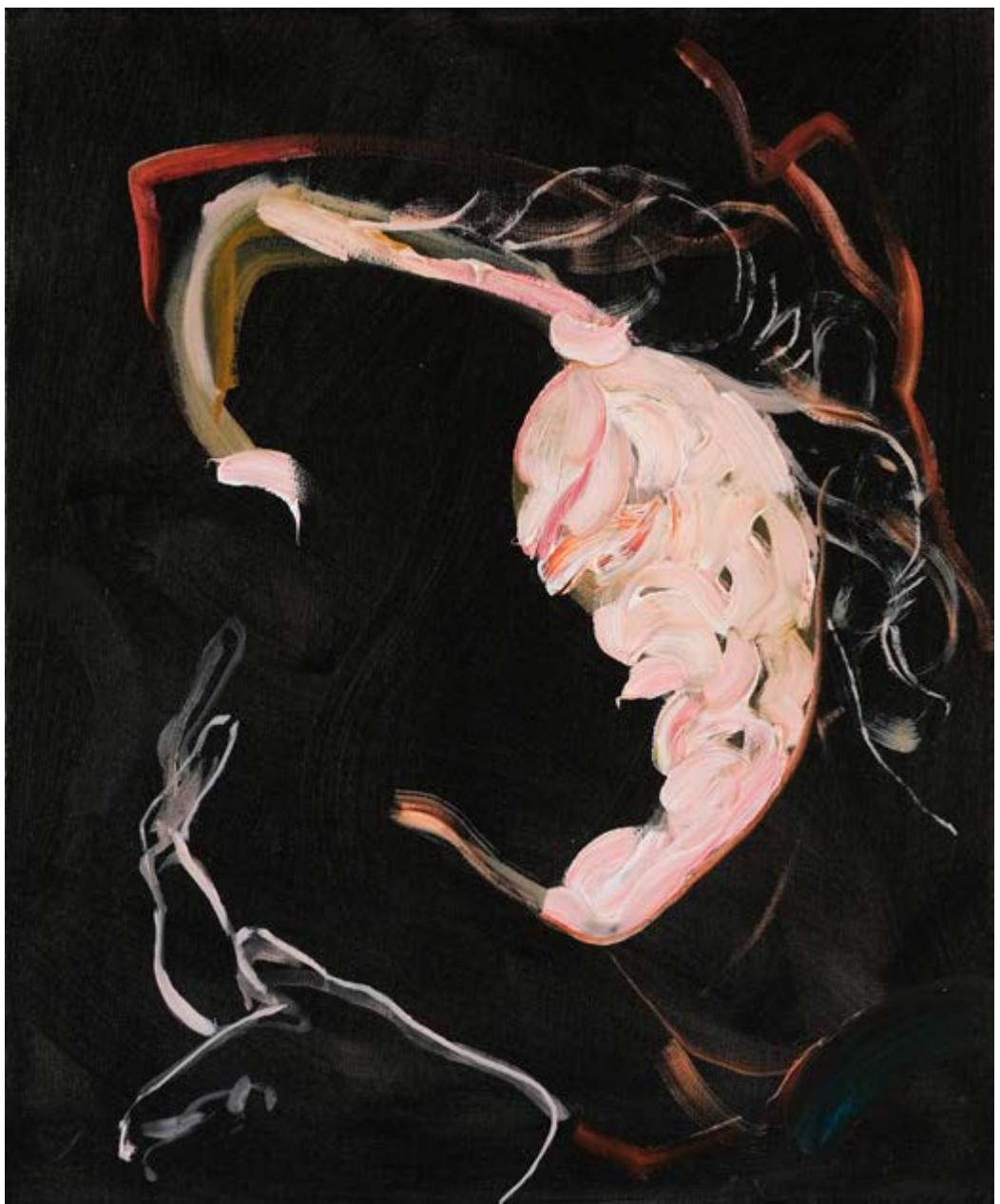
Composition, 170 x 190 cm, oil on canvas, 2018



Origin, 210 x 180 cm, oil on canvas, 2018



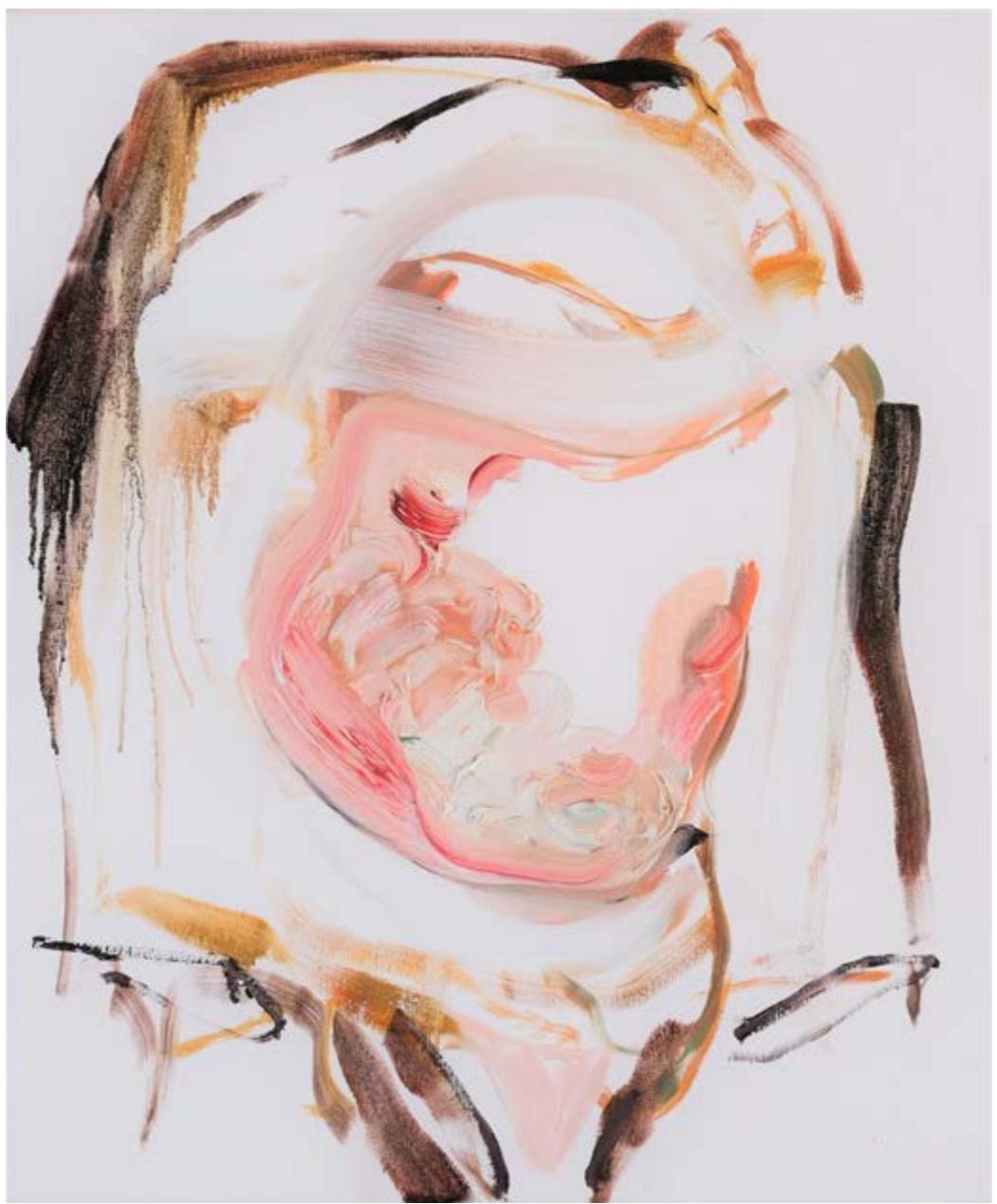
Black Madonna, 60 x 50 cm, oil on canvas, 2018



Loosing expressions, 60 x 50 cm, oil on canvas, 2018



Mercy, 60 x 50 cm, oil on canvas, 2018



Mit dem Ende des Mittelalters hat die Ikonenmalerei ihren Bedeutsamkeitszenit überschritten und mit dem Aufblühen der Renaissance rückt der Mensch ins Zentrum des Interesses. Seit der Mitte des 15. Jahrhunderts ist es Ziel der Gattung der Portraitmalerei, in Gesichtszügen, Kleidung oder beigefügten Attributen nicht nur die äußerliche Individualität, sondern auch die Wesenseigenheiten und Charakterzüge der Porträtierten einzufangen.

Doch was fangen wir nun mit einem Portrait an, dessen wichtigste Züge vom Künstler ausgemerzt wurden? Jukka Rusanen macht es den Betrachtern seiner Bilder nicht leicht - aber sehr reizvoll.

An die Stelle des Gesichtsrückt eine weiße Leerstelle und lediglich die Umrisse des Gesichtes werden von inkarnatsfarbenen pastosen Pinselpuren markiert. Was im englischen Barock als Theorem der Schminktheorie galt, nimmt Jukka Rusanen wörtlich und macht das Gesicht zur Leinwand. Inspiration fand er unter anderem in Rogier van der Weydens »Bildnis einer Frau mit Flügelhaube« (1435, Gemäldegalerie, Staatliche Museen zu Berlin), aus dem die unbekannte Porträtierte den Betrachter - für die Entstehungszeit beachtlich - gerade heraus mit einem leichten, die Mundwinkel umspielenden Schmunzeln anblickt. Hier wird das Gesicht durch die flämische Flügelhaube gerahmt, das in Anbetracht der im Stile des Trompe-l'oeil gemalten goldenen Nadel wie eine zweite angeheftete weiße Leinwand erscheint – Irritationsmoment und Leerstelle des niederländischen Gemäldes.

Auf den ersten Blick verfolgen die beiden Maler sehr differente Ziele. Mimetische Genauigkeit und ein ruhiger aber durchdringend intensiver Blick werden in Jukka Rusanens Gemälde zu Materialität und Farbe; organische Farbspuren, die sich flechtenartig in die gewebte Oberfläche der Leinwand ausbreiten (siehe Detailabbildung) und Pinselpuren, die nach und nach ihre flüssige Essenz an die Leinwand abgegeben haben, füllen die weißgrundierte Leinwand mal flüchtig, mal opak.

»Was wir sehen blickt uns an«, schreibt Georges Didi-Hubermann (in: Was wir sehen blickt uns an: Zur Metapsychologie des

Bildes, Verlag Bild und Text 1999) und beschreibt damit die Metapsychologie des Bildes, in der das Sehen der Bilder nicht mit dem Abbildungsprozess gleichzusetzen sei, sondern im Gegenteil mit dessen Bewusstwerdung und Infragestellung. Bei der visuellen Erschließung handele es sich nicht zugleich um SinnerSchließung. Das Bilder-Sehen sei gleich dem Hervorrufen einer Resonanz oder dem Provozieren eines Austausches. Bilder konstituierten Sinn und seien zugleich Projektionsfläche für Bedeutung.

Vor allem Leerstellen oder Irritationsmomente, wie sie Jukka Rusanen und Rogier van der Weyden generieren, bieten sich dafür hervorragend an. Nehmen Sie dieses Angebot an und treten Sie in den Dialog mit den Gemälden Jukka Rusanens!

Theresa Brauer





With the end of the Middle Ages, icon painting exceeded its significance and with the blossoming of the Renaissance, people became the focus of interest. Since the middle of the 15th century, the aim of the genre of portrait painting has been to capture not only the external individuality, but also the characteristics and character traits of the portrayed in facial features, clothing or attached attributes.

But what do we do with a portrait whose most important traits have been eradicated by the artist? Jukka Rusanen does not make it easy for the viewers of his pictures – but very appealing.

A white blank moves to the place of the face and only the contours of the face are marked by incarnate-coloured pasty brush marks. What in the English Baroque was considered a theorem of make-up theory, Jukka Rusanen takes literally and turns the face into a canvas. He found inspiration in Rogier van der Weyden's *'Portrait of a Woman with a Wing Cap'* (1435, Gemäldegalerie, Staatliche Museen zu Berlin), from which the unknown portrait shows the viewer - remarkable at the time of its creation - with a slight smile playing around the corners of his mouth. Here the face is framed by the Flemish wing cap, which in view of the golden needle painted in the *trompe-l'oeil* style appears like a second attached white canvas – a moment of irritation and empty space in the Dutch painting.

At first glance, the two painters pursue very different goals. In Jukka Rusanen's paintings, mimetic precision and a calm but penetratingly intense gaze become materiality and color; organic traces of color that spread like braids into the woven surface of the canvas (see detailed illustration) and traces of paintbrushes that have gradually transferred their liquid essence to the canvas fill the white-primed canvas, sometimes volatile, sometimes opaque.

'What we see looks at us', writes Georges Didi-Hubermann (in: *Was wir sehen blickt uns an: Zur Metapsychologie des Bildes*, Verlag Bild und Text 1999) and thus describes the metapsychology of the picture, in which seeing the pictures cannot be equated with the process of representation, but on the contrary with its

becoming conscious and questioning. The visual development is not at the same time about sensory development. Seeing images is like creating a resonance or provoking an exchange. Images constitute meaning and are at the same time a projection surface for meaning.

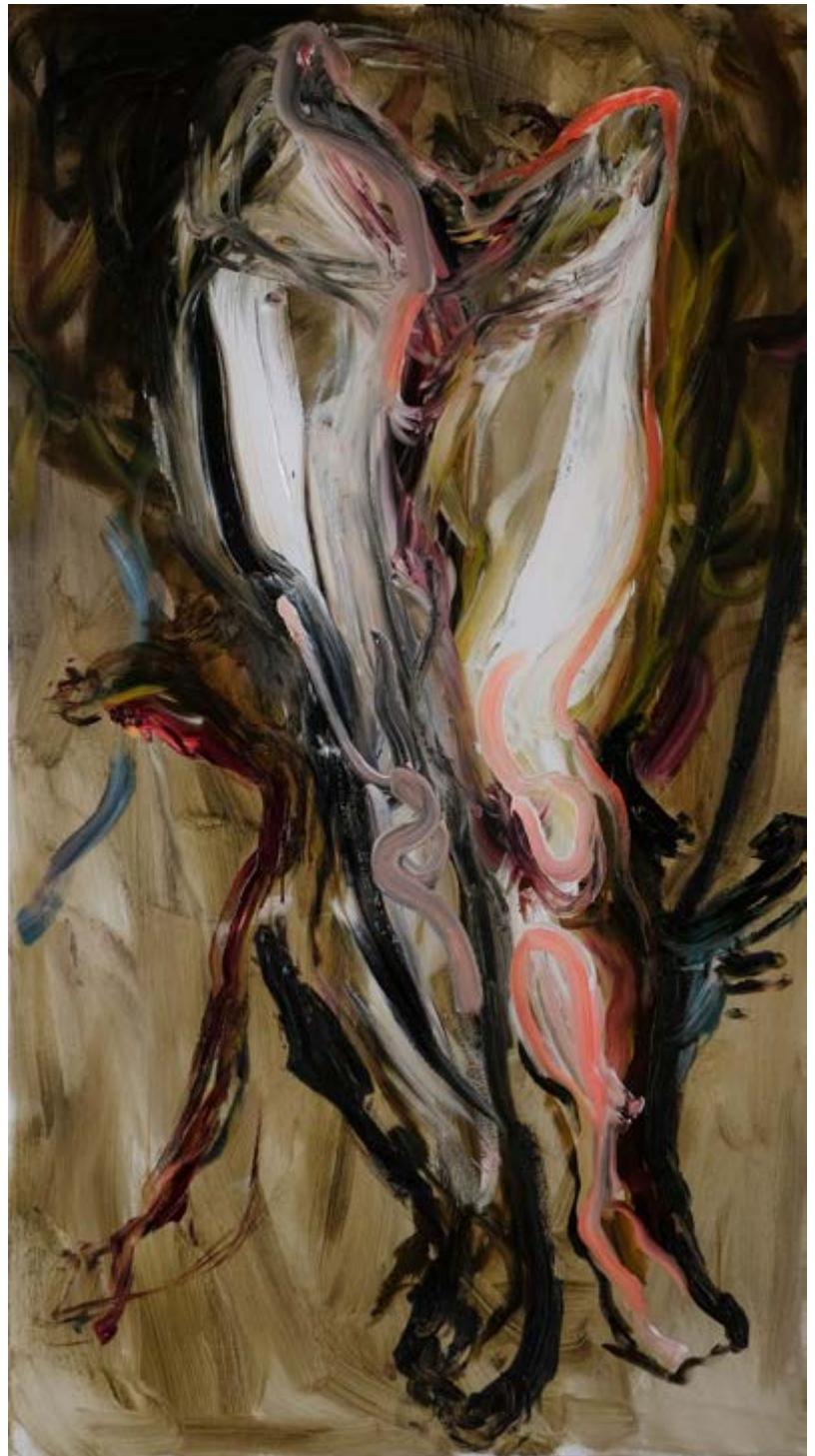
Voids or moments of irritation, such as those generated by Jukka Rusanen and Rogier van der Weyden, are particularly suitable for this. Take up this offer and enter into a dialogue with the paintings of Jukka Rusanen!

Theresa Brauer

Sebastian II, 180 x 130 cm, oil on canvas, 2018



Sebastian, 180 x 100 cm, oil on canvas, 2018



Vincent, 60 x 50 cm, oil on canvas, 2018



Jukka Rusanen lives and works in Lahti, Finland
born in 1980 in Jyväskylä, Finland

Education

2007 Master of Fine Arts - The Finnish Academy of Fine Arts,
Helsinki, Finland

2005 Bachelor of Fine Arts - Turku Polytechnik, Department of
Fine Arts, Turku, Finland

Awards and Scholarships (Selection)

2018 Grant from the Cultural Foundation

2017 Five year working Grant, Arts Promotion Centre Finland

2016 One year working Grant, Arts Promotion Centre Finland

2015 FRAME - Finnish Cultural Foundation

2014 Finnish Cultural Foundation

2013 Kordelin Foundation

2012 Finnish Cultural Foundation

2012 Arts Council of Finland

2011 Finnish Cultural Foundation

Collections

Kiasma Museum of Contemporary Art

Emma Museum of Modern Art

Helsinki City Art Museum

Sara Hildens Art Museum

Finnish State Art Collection

Kunsti Museum of Modern Art

Finnish Art Association

Haaga-Helia University

Wihuri-Collection

Saastamoinen Collection

Jyväskylä City Art-Museum

Private collections in Finland, Sweden, Germany,
Switzerland and the USA

Teaching/Projects

- 2014-2017 Teacher in the Academy of Fine Arts, Finland
2012 Teacher in the Academy of Fine Arts, Finland
2009 Member of Turku Arts Academy curriculum board
2009 Visualist in Theater Venus, Helsinki
2007 Moving Image in Own Work - teacher, Finnish Academy of Fine Arts, Helsinki, Finland
2004 Basics of drawing, teacher, Turku Polytechnic

Solo-Exhibitions

- 2018 Lachenmann Art, Frankfurt/Main, Germany
(upcoming)
2018 Elements (Artist in Residence), Lachenmann Art, Konstanz, Germany
2017 Setting II, Galleria Becker, Jyväskylä, Finland
2017 Setting, Helsinki Contemporary, Finland
2015 Jukka Rusanen, Lachenmann Art, Konstanz, Germany
2014 Stage, Helsinki Contemporary, Helsinki, Finland
2011 Eject, Gallery Kalhamma&Piippo Contemporary, Helsinki, Finland
2011 Care, Gallery 56, Savonlinna, Finland
2011 Active Still Lifes with Mimosa Pale, Kluuvi Gallery, Helsinki, Finland
2009 Pursuit, Gallery Kalhamma&Piippo Contemporary, Helsinki, Finland
2007 Salon, Gallery of Finnish Academy of Fine Arts, Helsinki, Finland
2006 Out of the Blue, Gallery Jangva, Helsinki, Finland
2005 In Recent Moods, Studio of Waino Aaltonen
Museum of Art, Turku, Finland

Group-Shows (selected)

- 2017 KUUSI, Lachenmann Art, Konstanz, Germany
2017 Ammerseerenade, Ammersee, Germany
2017 Taju, Hyvinkää Art Museum, Hyvinkää, Finland
2017 Lace and Luxury, Salo Art Museum, Salo, Finland
2017 Zwischen Licht und Dunkelheit. Licht in der finnischen Gegenwartskunst. Stadtgalerie Kiel, Germany

2016	Verbogene Geschichten, Stadtmuseum Ratingen, Germany
2015	Winter Fest Performance with Maria Duncker, Studio Kuusi Kuusi, Vartiosaari, Helsinki
2014	Winter Collage, Mein Blau projektraum, Berlin, Germany
2014	Hunger nach Bilden, Nordic Embassys, Berlin, Germany
2014	Black Market, Berlin, Germany
2013	Colour As Material, Fafa Gallery, Helsinki, Finland
2012	Mänttä Art Festival, Finland
2011	Market Art Fair, Stockholm, Sweden
2011	Screaming From The Mountain, Sörlandets Art Museum, Norway
2011	13X, Pori, Finland
2010	Close to Nature, Aschaffenburg, Germany
2010	Pyhäniemen kartano, Hollola, Finland
2010	Posh Painting, Gallery Kalhama&Piippo Contemporary in Savonlinna Art Museum, Finland
2010	Helsinki Art Fair
2009	Rococo, Tikanoja Art Museum, Vaasa, Finland
2009	Tsiigaa - Art Goes Kapakka, Restaurant Kosmos, Helsinki, Finland
2009	Own Collections - Classics and New Acquisitions, Sara Hildén Art Museum, Tampere, Finland
2009	Site of Painting, Pori Art Museum, Pori, Finland
2008	Re-Reading the Future, International Triennale of Contemporary Art, National Gallery, Prague, Czech Republic
2008	Continuum, Retretti, Punkaharju, Finland
2007	Open2007, Lido, Venice, Italy
2007	ARS-Kärsämäki, Kärsämäki, Finland
2007	Kuvataideakatemian Lopputyönäyttely – Degree show of the Finnish Academy of Fine Arts, Helsinki City Art Musuem, Helsinki, Finland
2006	Piasta päättäjäksi - Winning the Vote, Tampere Museum Centre, Vapriikki, Tampere, Finland
2006	Mielessä - maailmassa - In the Mind in the World, The Gallery of the Finnish Institute in Stockholm, Sweden



littala

Zeitloses Design seit 1881.

Was als Glaswerk im finnischen littala begann, kann mittlerweile auf ganze Generationen von unverzichtbaren Objekten zurückblicken, die das Leben vieler Menschen jeden Tag bereichern.

Wir sind der Überzeugung, dass Gegenstände unverwechselbar, kombinierbar und multifunktional sein sollten – zeitloses Design, das niemals weggeworfen wird.

Timeless design since 1881.

What started as a glass factory in littala, Finland, today celebrates generations of essential objects that are made to enrich people's everyday lives.

We believe objects should be distinctive, combinable and multi-functional, with lasting design that inspires individual use and expression.

We don't just create beautiful objects. We believe in timeless design that will never be thrown away.



Iittala

Alvar Aalto Kollektion

Alvar Aalto 1936

Wie kein anderes Objekt hat die Aalto Kollektion den Grundstein für zeitloses Design gelegt. Mittlerweile ist die Vase zu einer Ikone des finnischen Designs und einem der weltweit berühmtesten Glasobjekte geworden. Einfach und doch rebellisch – es ist die Form, die bewegt.

Aalto Vase

251mm

mossgreen



iittala

Alvar Aalto Collection

Alvar Aalto 1936

Looking like nothing else, the Aalto Collection laid the foundation for timeless design.

Ever since it has become an icon of Finnish design and one of the world's most famous glass objects. Simple yet rebellious, it's the shape that moves.

Aalto Vase

160mm

aqua

255mm

mossgreen







Iittala

Birds By Toikka
Oiva Toikka 1972

Oiva Toikka lässt sich durch die Natur und seine Leidenschaft für Glaskunst inspirieren und hat in den letzten 40 Jahren über 400 Vögel kreiert. Iittala Birds by Toikka werden einzeln mundgeblasen, sodass jeder von ihnen so einzigartig wie sein Besitzer, der sie sammelt, ist. Diese zauberhaften Vögel sind Kunstobjekte, die ganz bestimmt Freude in jeden Raum bringen.

Drawing from nature and his passion for art glass, Oiva Toikka has created more than 400 birds over the last forty years. Iittala Birds by Toikka are all individually mouth-blown, making each one as unique as those who collect them. These lovely birds are objects of art that certainly bring joy to every space.



littala

Kastehelmi
Oiva Toikka 1964

Das finnische Wort „kastehelmi“ bedeutet Tautropfen und bezieht sich auf die kreis- runden winzigen Bläschen im Glas, die jedem Stück der Kastehelmi Kollektion seinen markanten Charakter geben.

The Finnish word “kastehelmi” means “dewdrop,” which refers to the rings of small glass beads that give each piece in the littala Kastehelmi collection its distinct character.



Danksagungen / Acknowledgements

Lachenmann Art und Jukka Rusanen möchten hiermit der Finnischen Kulturstiftung und der Firma iittala gegenüber ihre Dankbarkeit für die Unterstützung dieser Ausstellung und der Katalogproduktion zum Ausdruck bringen!

Lachenmann Art and Jukka Rusanen would like to express their gratitude to the Finnish Cultural Foundation and to iittala for supporting this exhibition and this catalogue!



**Finnish Cultural
Foundation**



Impressum / Imprint

Publisher
Lachenmann Art
Reichenaustraße 53
78467 Konstanz

&

Lachenmann Art
Hinter der schönen Aussicht 9
60311 Frankfurt am Main

Divisions of Lachenmann GmbH

office@lachenmann-art.com
lachenmann-art.com

Text
Juliane Lachenmann
Theresa Brauer
Christina Wigger

Photocredits
Reproductions and Artist Portrait:
falk von traubenberg
Photocredits littala:
littala, Fiskars

Graphics
Lachenmann Art

Print
Druckerei Heenemann, Berlin

Close-up Images
Page: 3,4,21,22,24,25,53 from ›Martyr‹, 210 x 180 cm, oil on canvas,
2018
Page: 39,40 from ›Mercy‹, 60 x 50 cm, oil on canvas, 2018

Alle Rechte, insbesondere das Recht auf Vervielfältigung und Verbreitung, sowie
Übersetzung vorbehalten. Kein Teil dieses Werkes darf in irgendeiner Form ohne
schriftliche Genehmigung des Herausgebers reproduziert oder unter der Verwendung
elektronischer Systeme verarbeitet oder verbreitet werden. ©Lachenmann Art 2018
All rights reserved. ©Lachenmann Art 2018



Finnish Cultural
Foundation

iittala®

lachenmann-art.com

ISBN 987-3-947046-10-2